

# Persönliche Andacht in der Kirche und zu Hause Quasimodogeniti (24.04.2022)

## Eröffnung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

## Gebet:

Herr, unser Gott: Wir kommen heute zu dir und bringen mit, was uns beschäftigt: Da sind harte Gedanken, in denen wir unbarmherzig sind, zu uns selbst und anderen. Doch da sind auch schöne Momente, in denen wir froh und zufrieden sind. Wir bitten dich: Hilf uns, dass wir alles Harte und Schwere loslassen können. So bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, der durch den Heiligen Geist immer bei uns ist an allen Tagen bis zum Ende der Welt. Amen

**Lied:** EG 112 Auf, auf, mein Herz, mit Freuden

## Bibeltext:

Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten  
(1.Petrus 1, 3)

## Gedanken zur Woche:

Lieber Leserin und Leser,  
„Plastikwaffen Einwurf“. Die Sammelbox mit diesem Schriftzug stand 2020 im Nürnberger Spielzeugmuseum. Auf dem Weg hinein in die Welt der Spielzeuge aus vergangenen Jahrzehnten musste man zuerst daran vorbei.



Ich musste zwangsläufig an das Bibelwort: „**Schwerter zu Pflugscharen**“ denken. Auch in den Abteilungen des Museums gibt es auch einiges an Plastikwaffen zu sehen. Denn diese gehören seit Generationen zum festen Bestandteil in vielen Kinderzimmern. Von Zeit zu Zeit ist es nötig, in Kinderzimmern oder auf Dachböden etwas Ordnung zu machen und auszumisten. Es ist unterschiedlich, wie schwer oder leicht man sich von Dingen trennen kann. „Macht mit“, steht auf dem Schild. Zur Abwechslung sollen allerdings nicht alte Schuhe, Sperrmüll und alte Kleidung, sondern Plastikwaffen entsorgt werden. Der Künstler Johannes Volkmann will mehr als nur eine Sammelbox für alten Spielzeug bereitstellen. Die abgegebenen Plastikwaffen hat er zu einer „*Skulptur des Friedens*“ zusammengeschmolzen. Das klingt wie eine konkrete Umsetzung der biblischen Worte: „**Sie werden ihre Schwerter zu Pflugscharen und ihre Spieße zu Sicheln machen.**“ (Micha 4,3a) Dieser Vers ist in den 1980er Jahren zum Leitwort der Friedensbewegung geworden. Die Verheißung von Frieden und die Mitwirkung daran ist nach wie vor aktuell. Das zeigt das verstärkte politische Säbelrasseln zwischen verschiedenen Nationen. Das machen auch Kriege und Terror im Nahen Osten, in Afrika, in der Ukraine und an vielen Orten der Welt deutlich. Doch die Friedensbewegung erscheint manchmal sehr abstrakt und weit weg von unserem Alltag. Trotz aller Gebete für Frieden in der Welt kennen wir die meisten Krisengebiete nur aus den Nachrichten und dem Internet. Denn wir leben, Gott sei Dank! in Frieden in unserem Land. Doch die Plastikwaffen-Sammlung holt die Arbeit für den Frieden direkt in unsere Häuser und Wohnungen. Echte Waffen zum Abgeben haben vermutlich die wenigsten zu Hause. Aber Spielzeug-pistolen, -schwerter oder -gewehre finden sich in vielen Häusern. Das ist besonders dann der Fall, wenn man Kinder hat oder selbst als Kind damit gespielt hat. Viele Kinder sind dem Aufruf dieser Kunstaktion gefolgt und haben ihre Plastikwaffen abgegeben. Auf einmal wird die Anfrage, seine Waffen abzugeben, konkret. Für Kinder ergibt sich die Frage, durch welches

andere Spielzeug man die Plastikwaffen ersetzen kann. Denn auch die Schwerter und Speiße des Propheten Micha werden nicht einfach zerstört. Vielmehr werden sie zu produktiven Geräten umgebaut. Das fordert die Erwachsenen heraus, sich über die Richtung einer friedlichen Erziehung Gedanken zu machen. Die Abrüstung der Spielzeugwaffen trifft symbolisch auch das Miteinander der Erwachsenen. An manchen Orten dominiert in Gruppen, Kreisen und Gremien eine wenig friedliche Sprache. Es werden Wendungen gebraucht wie: „Es wird scharf geschossen“, „Fronten verhärten sich“, „man liefert sich Wortgefechte“, „rüstet sprachlich auf“ usw. Eigentlich geht es den meisten um eine gute Sache. Doch auf dem Weg dahin geht es manchmal ruppig zu. Die Worte füreinander könnten aber doch, wie die Waffen, umgeschmiedet werden zu Worte des Friedens. Mit scharfen Worten richten sich oft Einzelne gegeneinander. Das Kunstprojekt dagegen ist eine Gemeinschaftsaktion. Der Künstler ruft dazu auf, gemeinsam etwas Neues zu bauen. Genauso gemeinschaftlich kann auch eine Sprache miteinander eingeübt werden, die aufbaut und nicht niedermacht. Gemeinsam kann man sich auf den Weg des Friedens begeben, ganz konkret in jeder Gruppe oder Familie. Amen

**Lied:** EG 115 Jesus lebt, mit ihm auch ich

**Fürbitte:**

Lasst uns beten zu Gott, unserem Vater, durch den wir in Christus das Leben haben:

Für unsere Familien und alle, die uns mit ihrer Liebe begleiten: Dass sie mit Christus das Leben gewinnen, und dass wir alle mit ihm bereit sind, es täglich anderen hinzugeben.

Für unsere Freunde und Bekannten und für alle, mit denen wir zusammen leben und arbeiten: Dass wir einander verbunden bleiben in guten und bösen Tagen, in Vertrauen und gegenseitigem Verstehen.

Für unsere christlichen Kirchen: Dass sie den Lebenden nicht bei den Toten suchen, wenn sie Christus den Menschen verkündigen und Anteil nehmen an den Fragen und Nöten der Welt von heute.

Für die Großen der Weltpolitik: Dass ihre Entscheidungen niemandem den Tod bringen; dass sie kein Volk und keinen Menschen bedrücken und ausbeuten, sondern allein das Wohl und den Frieden der Menschen suchen.

Herr, unser Gott, dir verdanken wir unser Leben inmitten einer Welt voll Veränderung und Vergänglichkeit. Stärke uns in der Hoffnung, dass das Gute stärker ist als das Böse und das Leben mächtiger als der Tod.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der uns in Tod und Auferstehung den Weg vorausging und der mit dir lebt in Ewigkeit.

Amen

**Vaterunser:**

Vaterunser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

**Segen:**

Gott, segne uns. Wirf deinen zärtlichen Blick auf uns und die ganze Welt. Jesus Christus, Weggefährte, bleib bei uns. Nimm uns an der Hand und zeige uns Wege in dieser Zeit. Geist Gottes, lass uns dich erfahren als einen kostbaren Schatz. Behüte und begleite uns. Amen

**Bitte nehmen Sie dieses Blatt mit nach Hause!**

Die Zeiten, zu denen unsere Kirchenglocken läuten, sind eine gute Gelegenheit, um die Hände zu falten und sich mit anderen im Gebet verbunden zu wissen. **Bleiben Sie gesund und behütet!**

*Ihre Pfarrerin*



**Herzliche Grüße**

*und Pfarrer*

